

Geschichte

- 1905 Gründung des Deutschen Städtetages in Berlin
- 1933 Auflösung der kommunalen Spitzenverbände, Zwangsvereinigung der Kommunen zum Deutschen Gemeindetag
- 1945 Wiederbegründung des Deutschen Städtetages; erster Präsident wurde Oberbürgermeister Dr. Hermann Pünder, Köln

Spätere Präsidenten waren unter anderen:

Prof. Dr. Ernst Reuter, Berlin

Willy Brandt, Berlin

Hans Koschnick, Bremen

Manfred Rommel, Stuttgart

Petra Roth, Frankfurt am Main

Christian Ude, München

Mitglieder

- 210 unmittelbare Mitgliedsstädte:
 - 111 kreisfreie Städte (einschließlich Stadtstaaten), 99 kreisangehörige Städte,
 - 16 Mitgliedsverbände mit rund 3200 mittelbaren Mitgliedsstädten und -gemeinden
- zwölf außerordentliche Mitglieder:
 - Höhere Kommunalverbände, Regionalverbände, Fachverbände

Stand: Oktober 2011

Organe

Hauptversammlung	
Zwischen 750 und 900 Delegierte aus dem Kreis der unmittelbaren Mitgliedsstädte, mittelbaren Mitgliedsstädte und außerordentlichen Mitglieder	
tagt alle zwei Jahre	
Hauptausschuss	Präsidium
141 Mitglieder	35 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, Hauptgeschäftsführer und ständige/r Stellvertreter/in
tagt dreimal jährlich	tagt fünfmal jährlich
Präsident Hauptgeschäftsführer	

Weitere Informationen

Im Internetangebot sind detaillierte Informationen über die Arbeit des Deutschen Städtetages zu finden unter www.staedtetag.de.

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 37711-0, Fax: +49 30 37711-999

E-Mail: post@staedtetag.de

Hauptgeschäftsstelle Köln

Gereonstraße 18-32, 50670 Köln

Telefon: +49 221 3771-0, Fax: +49 221 3771-128

E-Mail: post@staedtetag.de

Der Deutsche Städtetag – die Stimme der Städte

AACHEN | AALEN | ALTENBURG | AMBERG | ANNABERG-BUCHHOLZ | ANSBACH
 ASCHAFFENBURG | ASCHERSLEBEN | AUERBACH/VOGTLAND | AUGSBURG | BAD
 KREUZNACH | BAD REICHENHALL | BADEN-BADEN | BAMBERG | BAUTZEN | BAYREUTH
 BERLIN | BIBERACH AN DER RIß | BIELEFELD | BITTERFELD-WOLFEN | BOCHOLT
 BOCHUM | BONN | BOTTROP | BRANDENBURG | BRAUNSCHWEIG | BREMEN
 BREMERHAVEN | CASTROP-RAUXEL | CELLE | CHEMNITZ | COBURG | COTTBUS
 CUXHAVEN | DARMSTADT | DELITZSCH | DELMENHORST | DEMMIN | DESSAU-
 ROSSLAU | DORTMUND | DRESDEN | DUISBURG | DÜREN | DÜSSELDORF | EISENACH
 EISENHÜTTENSTADT | EISLEBEN | EMDEN | ERFURT | ERKNER | ERLANGEN | ESSEN
 ESSELINGEN AM NECKAR | FALKENSEE | FILDERSSTADT | FINSTERWALDE | FLENSBURG
 FORST (LAUSITZ) | FRANKENTHAL (PFALZ) | FRANKFURT (ODER) | FRANKFURT
 AM MAIN | FREIBERG | FREIBURG IM BREISGAU | FRIEDRICHSHAFEN | FULDA
 FÜRTH | GELSENKIRCHEN | GERA | GIEßEN | GLADBECK | GLAUCHAU | GOSLAR
 GOTHA | GÖTTINGEN | GRÄFELFING | GREIFSWALD | HAGEN | HALLE (SAALE)
 HAMBURG | HAMELN | HAMM | HANAU | HANNOVER | HEIDELBERG | HEIDENHEIM AN
 DER BRENZ | HEILBRONN | HENNIGSDORF | HERFORD | HERNE | HILDESHEIM | HOF
 HOHEN NEUENDORF | HOPPEGARTEN | HOYERSWERDA | INGOLSTADT | ISERLOHN
 JENA | KAISERSLAUTERN | KAMENZ | KARLSRUHE | KASSEL | KAUFBEUREN
 KEMPTEN (ALLGÄU) | KIEL | KOBLENZ | KÖLN | KONSTANZ | KREFELD | LANDAU IN DER
 PFALZ | LANDSBERG AM LECH | LANDSHUT | LAUCHHAMMER | LEINEFELDE-WORBIS
 LEIPZIG | LEVERKUSEN | LICHTENSTEIN/SA. | LIMBACH-OBERFROHNA | LINDAU
 (BODENSEE) | LÖRRACH | LÜBECK | LÜDENSCHIED | LUDWIGSBURG | LUDWIGSHAFEN
 LÜNEBURG | MAGDEBURG | MAINZ | MANNHEIM | MARBURG | MARKTREDWITZ
 MEMMINGEN | MERSEBURG (SAALE) | MÖNCHENGLADBACH | MÜHLHAUSEN
 MÜLLHEIM AN DER RUHR | MÜNCHEN | MÜNSTER | NEU-ULM | NEUBRANDENBURG
 NEUENHAGEN | NEUMÜNSTER | NEURUPPIN | NEUSS | NEUSTADT AN DER
 WEINSTRASSE | NEUSTADT BEI COBURG | NORDHAUSEN | NÜRNBERG | OBERHAUSEN
 OFFENBACH AM MAIN | OFFENBURG | OLDENBURG | OSNABRÜCK | PASSAU
 PFORZHEIM | PIRMASSENS | PIRNA | PLAUE | POTSDAM | QUEDLINBURG | RAVENSBURG
 RECKLINGHAUSEN | REGENSBURG | REMSCHEID | REUTLINGEN | RIBNITZ-
 DAMGARTEN | RIESA | ROSENHEIM | ROSTOCK | SAALFELD/SAALE | SAARBRÜCKEN
 SALZGITTER | SASSNITZ | SCHWABACH | SCHWÄBISCH GEMÜND | SCHWEDT/ODER
 SCHWEINFURT | SCHWERIN | SIEGEN | SINDELFINGEN | SOLINGEN | SPEYER
 STENDAL | STRAUBING | STRAUSBERG | STUTTGART | SUHL | TAUCHA | TELTOW
 TETEROW | TRAUNSTEIN | TRIER | TÜBINGEN | ULM | VELTEN | VIERSEN
 VILLINGEN-SCHWENNINGEN | VÖLKLINGEN | WEIDEN IN DER OBERPFALZ | WEIMAR
 WIESBADEN | WILHELMSHAVEN | WISMAR | WITTEN | WITTENBERG | WOLFSBURG
 WOLGAST | WORMS | WUPPERTAL | WÜRZBURG | ZWEIBRÜCKEN | ZWICKAU

Deutscher Städtetag

Der Deutsche Städtetag ist die Stimme der Städte und der kommunale Spitzenverband der kreisfreien sowie der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. Als Solidargemeinschaft der Städte vertritt er die Idee der kommunalen Selbstverwaltung gegenüber Bund, Ländern, Europäischer Union, staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen sowie Verbänden. Seine Arbeit und Dienstleistungen orientiert der Deutsche Städtetag vor allem an den Anforderungen und Interessen der unmittelbaren Mitgliedsstädte sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Im Deutschen Städtetag – dem größten kommunalen Spitzenverband Deutschlands – haben sich rund 3400 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. 210 Städte sind unmittelbare Mitglieder, darunter 111 kreisfreie Städte, einschließlich der Stadtstaaten Berlin, Hamburg, Bremen.

Aufgaben

- Der Deutsche Städtetag vertritt aktiv die kommunale Selbstverwaltung. Er nimmt die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, EU und zahlreichen Organisationen wahr.
- Der Deutsche Städtetag berät seine Mitgliedsstädte und informiert sie über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen.
- Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien.

Arbeitsweise

Artikel 28, Absatz 2 des Grundgesetzes garantiert die kommunale Selbstverwaltung. Der Deutsche Städtetag setzt sich dafür ein, dass Bund, Länder und Europäische Union diese Garantie in ihrer Arbeit beachten.

Zentrale Ziele des Verbandes

Die Städte müssen handlungsfähig bleiben, denn sie erbringen einen Großteil der öffentlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Um hierbei wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden, sollten Bund und Länder die Städte als Partner begreifen. Für die Aufgaben der Kommunen muss die Finanzierung gesichert sein.

Der Deutsche Städtetag

- nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung – durch Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Gespräche mit Parlament und Regierung sowie durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- fördert eine moderne Verwaltung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert,
- erarbeitet mit den Städten Konzepte für neue kommunalpolitische Herausforderungen.

Präsident **Christian Ude**
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Vizepräsidentin **Petra Roth**
Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main

Hauptgeschäftsführer **Dr. Stephan Articus**

Organisation

- Der Deutsche Städtetag stützt sich auf die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Städte in der Hauptversammlung, im Hauptausschuss und im Präsidium. An der Spitze dieser Gremien steht der Präsident.
- Durch ihre Tätigkeit in Fachausschüssen, Arbeitskreisen, Konferenzen und Beiräten sind Ratsmitglieder sowie hauptberufliche städtische Expertinnen und Experten wesentlich an der Meinungsbildung beteiligt.
- Den hauptamtlichen Bereich, die Hauptgeschäftsstelle in Berlin und Köln mit rund 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in acht Dezernaten, leitet das Geschäftsführende Präsidialmitglied, der Hauptgeschäftsführer.

Arbeitsfelder

- Finanzen
- Bildung, Kultur, Sport
- Arbeit, Jugend, Soziales
- Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr
- Umwelt, Wirtschaft
- Recht, Verfassung, Gesundheit
- Personal, Organisation
- Europa und Ausland
- Integration, Demografischer Wandel, Bürgerschaftliches Engagement, Gender Mainstreaming
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit